

# Jahresbericht 2022

## Pro Natura Graubünden

© Shutterstock / F. David



# 01 Wir steigern die Vielfalt der Natur

## Schutzgebiete

Die Pflege und der Erhalt unserer Schutzgebiete sind ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Im Jahr 2022 haben wir ca. 1'600 h in die Pflege unserer Schutzgebiete investiert. Dazu kommen noch unzählige Stunden, welche Freiwillige, Schulklassen, Landwirtinnen und externe Firmen geleistet haben. Beispielhaft erläutern wir hier die Arbeit in zwei Schutzgebieten.

**Palü Sot** Moore sind äusserst wertvolle Lebensräume. Sie machen knapp über 0.5 % der Landesfläche aus, beherbergen aber eine Vielzahl an Tieren und Pflanzen. So kommen zum Beispiel ein Drittel aller gefährdeten Gefässpflanzen im Mooren vor. Das Flachmoor Palü Sot gehört zu den wertvollsten Mooren im Val Müstair. Der Bachlauf der Aua da Palü Sot folgt nicht der Topographie, wurde künstlich aus dem Flachmoor umgeleitet und war teilweise als Entwässerung angelegt. In der Folge wurde die Moorvegetation negativ beeinträchtigt. Mit einer Revitalisierung mittels Bachumlegungen und Grabenverschlüssen konnten wir im Herbst 2022 die natürlichen Abflussverhältnis-

se wiederherstellen, so dass sich die Lebensräume wieder natürlich entwickeln können. Gleichzeitig konnte auch die landwirtschaftliche Bewirtschaftung optimiert werden.



Palü Sot



Schilfmahd in Munté

**Munté** Das Schutzgebiet Munté im Talboden im Domleschg ist als Lebensraum einer Biberfamilie, als Amphibienlaichgebiet und als Reservat für Vögel von grosser Bedeutung. In den letzten Jahren ist der Schilfbestand stetig gewachsen. Wir konnten diesen durch eine mehrjährige intensive Mahd wieder von 80% geschlossenen auf 20% schilfbewachsene Fläche verkleinern. Vor allem Zugvögel profitieren nun von vermehrten offenen Wasserflächen.



Das Schutzgebiet Munté vor der Schilfmahd im Jahr 2019, und mit freien Wasserflächen nach der Mahd im Jahr 2022

## Ferienarbeitswoche Obermutten

Die äusserst artenreichen Trockenwiesen von Obermutten zählen zu den bedeutendsten Paradieslilien-Standorten im Kanton Graubünden. Aber auch zahlreiche Orchideen und eine vielfältige Tierwelt verleihen den Bergwiesen auf über 1'800 m. ü. M. ihre nationale Bedeutung. Köbi, der Pächter der Pro Natura Par-

zellen, muss die Flächen mit dem Balkenmäher mähen, für grössere Maschinen sind sie zu steil. Die Artenvielfalt der Wiesen liegt ihm besonders am Herzen.

Für tatkräftige Unterstützung der wertvollen Arbeit von Köbi hat Pro Natura mit der Stiftung Umwelteinsatz auch im 2022 wieder die beliebte Ferienarbeitswoche in Obermutten organisiert. Sieben Personen haben eine Woche lange in aktiven Ferien geheut und gerecht. Die motivierten Teilnehmenden verbrachten eine Woche bei meist schönem Wetter, feinem, selbstgekochtem Essen und gutem Zusammenhalt. Aufgelockert wurde die Arbeitswoche durch einen Wandertag.



Die Pflege der steilen Wiesen kann nicht in allen Bereichen mit Maschinen durchgeführt werden. Der Bewirtschafter ist auf die tatkräftige Unterstützung menschlicher Helfer angewiesen.



## Projekte

### Aktion Biber & Co. TG, ZH und GR

**Teichpflege** Im Herbst starteten wir ein Projekt zur Weiherpflege im Bündner Rheintal. Der Zivildienstleistende Simon Graf hat die Arbeiten mit regelmässiger Unterstützung von zwei Freiwilligen ausgeführt. Zwischen Oktober und Dezember haben sie an 13 Weihern Schilf entfernt, Ufergehölze zurückgeschnitten und Schlamm ausgehoben. Dadurch erhielten besonders die gefährdeten Amphibien, aber auch andere Kleintiere einen frisch renovierten Lebensraum.

**Quellenschutz** Unter dem Projekt Aktion Biber&Co konnte im Safiental das erste Quellenschutzgebiet des Kantons Graubünden errichtet werden. Zwei private Eigentümer sowie die Gemeinde Safiental haben am 25. November 2022 zusammen mit Pro Natura Graubünden einen Dienstbarkeitsvertrag über die knapp drei Hektaren grosse Schutzgebietsfläche unterzeichnet. Das Gebiet weist zwei ganzjährig Wasser führende Quellen und ein Quellabflussgebiet auf, die eine grosse Vielfalt an Kleinlebensräumen und eine entsprechend wertvolle Flora und Fauna aufweisen.



Der Weiher bei der Velobrücke Haldenstein vor und nach dem Pflegeeingriff





Der Quellaufstoss und das Quellabflussgebiet sind vom Menschen unbeeinflusst und weisen eine hohe natürliche Vielfalt auf.



## Aktion Hase & Co. GL und GR

In unserer Kulturlandaktion Hase & Co. haben wir 2022 Projekte zur Förderung von Strukturen im Kulturland weitergeführt.

**Rückzugstreifen-Wettbewerb** Der Wettbewerb zur kreativen Insektenförderung mit Mahdresten ging dieses Jahr in die zweite Runde und wurde auf den Kanton Glarus ausgeweitet. Mahdreste sind ungeschnittene und das ganze Jahr über stehengelassene Wiesenbereiche, die als wertvoller (Über-)Lebensraum für viele Pflanzen und Tierarten dienen. Insgesamt nahmen im 2022 17 Betriebe teil, die auf total 22 Flächen solche Rückzugstreifen stehenliessen und mit teils sehr kreativen Schnittformen auf deren Wert in der Bevölkerung aufmerksam gemacht haben.

**Wiesel-Förderung** Zur Förderung von Wiesel-Lebensräumen im Bündner Rheintal haben wir bis Ende 2022 zusammen mit den Bewirtschaftenden rund 150 Wieselburgen gebaut und ca. 400 Laufmeter neue Hecken gepflanzt. Zudem lassen Landwirte neue Säume und Rückzugstreifen als Deckung für die Wiesel stehen. Eine erste Untersuchung hat gezeigt, dass unsere neuen Kleinstrukturen bei vielen Tieren beliebt sind. Kleinsäuger wie Wühlmäuse, Waldmäuse, Spitzmäuse, Siebenschläfer und Hermelin tummeln sich darin. Auch Reptilien, Amphibien, Schnecken oder Käfer finden in den Ast- und Steinhaufen einen Lebensraum.



Diesjähriger Gewinner in der Kategorie Insektenliebling: die konzentrisch angelegten Rückzugstreifen von Andrea Nold aus Conters.



Eine neue Hecke mit Saumstreifen, Ast- und Steinhaufen bietet neuen Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleinsäuger am Rande eines Rebberges in Jenins.



## Aktion Spechte & Co. GR

Die «Aktion Spechte & Co. Graubünden» war 2022 auf der Suche nach Gartenschläfern in ganz Graubünden. 41 Freiwillige und 21 Schulklassen haben Spuren von Gartenschläfer, Haselmaus und Siebenschläfer im Wald und am Waldrand gesucht und sich dabei mit den Lebensraumsprüchen dieser kleinen Säugetiere auseinandergesetzt. Die breite Bevölkerung wurde zudem in 2 Standaktionen, 2 Exkursionen und 3 Vorträgen und mehreren Medienbeiträgen über Gartenschläfer und die Bedeutung wilder, strukturreicher Wälder aufgeklärt.

Für die Fokusregion Prättigau wurden in Zusammenarbeit mit einer Bachelorstudentin Zielarten für den Wald im Prättigau und Davos ausgearbeitet. Für einige dieser Arten wurden Vorbereitungen für Aufwertungsprojekte im Folgejahr getroffen. Ende 2022 wurde ein zusätzlicher Fokus auf die Bündner Südtäler gelegt.

## Pasturs voluntaris

Nach dem erfolgreichen Pilotjahr bauten wir das Projekt Pasturs Voluntaris weiter aus. Bei den Ausbildungskursen durften wir weitere

73 hochmotivierte Freiwillige ausbilden, womit insgesamt 114 Personen für Einsätze bereitstanden. Zwischen April und November haben sie während insgesamt 109 Tagen auf 11 Betrieben im ganzen Kanton geholfen, Zäune aufzustellen, die Herden zu überwachen und Weiden zu wechseln. Die Rückmeldungen waren sowohl von den Freiwilligen als auch von den Betrieben erneut sehr positiv. Mit der neuen Website und der eingebauten Plattform treten wir nicht nur professioneller auf, sondern bedienen auch die Einsatzanfragen schneller und einfacher. Das Projekt geht bis mindestens Ende 2023 weiter.

## Setzlingsmarkt

In Zusammenarbeit mit ProSpecieRara fand am 21. Mai zum 7. Mal der beliebte Setzlingsmarkt in der Churer Innenstadt statt. Die Besucherinnen und Besucher konnten zahlreiche einheimische Wildpflanzen und biologische Gemüsesetzlinge erwerben und auf einem geführten Rundgang mit der Naturgärtnerin Yvonne Panzer viel Spannendes über naturnahe Gärten und deren Wert für unsere Insektenwelt er-



Dieser Gartenschläfer wurde in einer Fotofalle in Löbbia im Bergell fotografiert.



Die Teilnahme an einem Ausbildungskurs ist für die Freiwilligen Pflicht, wie hier beim letzten von 5 Kursen in Segnas.



fahren. Passend zum diesjährigen Tier des Jahres, dem Gartenschläfer, bastelten wir mit den Kindern Spurentunnels aus Tetra Pak, um diesem kleinen Säuger auf die Spur zu kommen und verteilten einheimische Sträucher, um naturnahe und somit auch gartenschläferfreundliche Gärten zu fördern.



Am Stand von Pro Natura wurden Sträucher an die Besucher vom Setzlingsmarkt verteilt.



## 02 Wir fördern einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen

---

### Politischer Naturschutz

Auch im Jahr 2022 haben wir die Natur anwaltschaftlich vertreten und uns für die Einhaltung der geltenden Gesetzgebung eingesetzt. Wir haben die mehr als 1200 Baugesuche ausserhalb der Bauzone auf die Naturverträglichkeit und Gesetzeskonformität geprüft, knapp 200 davon im Detail. Wir haben bei über 20 Fällen eine Stellungnahme verfasst. Zudem haben wir uns auch vertieft mit der Raumplanung auseinandergesetzt, und in über 20 Fällen die Anliegen der Natur eingebracht.

### Beschwerden

Im Jahr 2022 haben wir zwei Fälle an die nächsthöhere Instanz weitergezogen. Die Umnutzung der Alp Sprella zu einer SAC Hütte im Val Müstair wird nun vom Bundesgericht geprüft. Die Verbindungsstrasse Waltensburg-Brigels wird vom kantonalen Verwaltungsgericht geprüft. Sechs weitere Fälle sind noch bei den Entscheidbehörden, bevor es an die Gerichte gehen würde. Bei den Plangenehmigungsverfahren für eine neue Gondelbahn im Val Müstair und in Samnaun haben wir jeweils eine Einsprache ans Bundesamt für Verkehr verfasst. Beide Verfahren sind zur Zeit sistiert. Bei der Melioration Feldis und Trin, bei der Sanierungsverfügung für den Spöl, und beim Kleinwasserkraftwerk Pednal haben wir jeweils eine Einsprache ans Departement verfasst. Die Verfahren sind noch offen.

**Das Naturparadies in der Val Mora soll erhalten bleiben** Die Val Mora gehört zu den wenigen wirklich wilden Regionen der Schweiz. Hier leben Steinbock, Rothirsch, Birkhuhn, Steinhuhn, Auerhuhn, Steinadler und Bartgeier noch relativ ungestört. Jetzt will der SAC im Herzen des Tals eine neue Hütte bauen.

Die Umweltverbände wehren sich mit einer Beschwerde ans Bundesgericht dagegen. Weil eine neue Hütte mehr Wanderer und Touristen ins Tal locken wird, was die Tierwelt empfindlich stören und gefährden würde.

Die Val Mora und ihre Seitentäler sind einzigartig. Sie ist eines der wenigen kaum erschlossenen Gebiete der Alpen, zwischen dem schweizerischen Nationalpark und dem italienischen Nationalpark Stilfser Joch. Das Tal weist einen extrem hohen Wildnischarakter auf und bietet einen ausgezeichneten Lebensraum für viele Wildtiere wie Gämse, Steinbock, Rothirsch, Reh, Birkhuhn, Steinhuhn, Auerhuhn, Steinadler und Bartgeier. Diese Einzigartigkeit wollen wir erhalten.

Die Val Mora ist in Gefahr. Auf Grund ihrer Schönheit wird sie bereits jetzt von vielen Wanderern und Bikerinnen begangen. Dies ist auch in Ordnung, denn man kann nur schützen was man kennt, und sich nur für etwas engagieren, was man auch schätzt. Die Störungen könnten bald deutlich zunehmen, weil der SAC die Alp Sprella in eine Hütte umbauen will. Dadurch nehmen die Besucherzahlen zu, was sich bis in die kaum begangenen Seitentäler auswirken





Das Naturparadies Val Mora soll erhalten bleiben

wird. Die ökologische Tragfähigkeit der Val Mora könnte überschritten werden, womit sehr wertvoller Lebensraum für eine Vielzahl von seltenen und gefährdeten Tieren verloren geht. Die Horste der Bartgeier und Steinadler sind so gelegen, dass sie auch von wenig berggängigen Personen erreicht werden können, was zu Abbrüchen der Brut führt, und somit zu einem kompletten Lebensraumverlust für Adler und Bartgeier führt.

Hinzu kommt, dass die touristischen Entwicklungen im Val Müstair nicht aufeinander abgestimmt sind, und der Druck auf die Natur somit unnötig gross ist. Die Val Mora soll zum Beispiel als möglicher Ersatz für die geplante

neue Bergbahn bei Tschiers beruhigt werden, bei welcher ebenfalls Bartgeier und Steinadler Lebensräume zerstört werden. Eine SAC-Hütte in der Val Mora würde aber genau diese Beruhigung verhindern.

Zusammenfassend wurden nach Meinung der Umweltverbände die Interessen für den Schutz der Val Mora weder vom Kanton noch vom Verwaltungsgericht Graubünden korrekt noch vollständig erfasst. Die Abwägung der Interessen für den Schutz und die Nutzung ist somit nicht umfassend, und fälschlicherweise zu Gunsten der Nutzung ausgefallen. Pro Natura und WWF fechten dies vor Bundesgericht an.



## 03 Wir ermöglichen eine vertiefte Beziehung zwischen Menschen und Natur

### Umweltbildung

Die Umweltbildung der Sektion Graubünden konzentrierte sich im Jahr 2022 auf Veranstaltungen wie Kurse, Exkursionen und Vorträge.

#### Naturzentrum Torre

Der Torre Belvedere steht prominent und weit sichtbar mitten im Pro Natura-Schutzgebiet Maloja und zieht Einheimische und Touristen gleichermaßen an. In der Vergangenheit nutzen wir den Turm, um die Gäste über regionale Umwelt- und Naturthemen zu informieren und zu sensibilisieren. Infolge von Reparaturarbeiten und zur Sicherheit der Besuchenden mussten wir den Torre in den letzten Jahren jedoch mehrmals schliessen. Damit der Turm in Zukunft offenbleiben kann, haben wir 2022 ein Unterhaltskonzept sowie ein Sicherheits- und Brandschutzkonzept erarbeiten lassen, welche den langfristigen Erhalt des Gebäudes sowie die Sicherheit der Besuchenden gewährleisten sollen. Ausserdem konnte ein Beschluss für die



Der Torre Belvedere in Maloja zieht viele Besuchende in das Schutzgebiet

Finanzierung der daraus resultierenden aufwendigen Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten gefasst werden. Anfangs 2023 setzen wir letzte Arbeiten am Torre um, sodass dieser für die nächste Saison den Besuchenden wieder offensteht. Mit dem Entschluss für den weiteren Erhalt und die weitere Nutzung des Torre wurde auch der Entscheid gefällt, den Turm und das umgebende Schutzgebiet zu einem regionalen Naturfenster zu entwickeln. Als Leuchtturmprojekt soll ein Angebot der modernen Umweltbildung entstehen.

#### Exkursionen

Zehn Exkursionen, zwei Kurse und einen Vortrag konnten wir 2022 durchführen. Auf besonderes Interesse sind die Reptilienexkursion in Trimmis und die Gartenschläferexkursion in Tschlin gestossen. Auch die beiden Kurse «Wild & würzig – Kräuter sammeln und geniessen» und «Dengeln, Wetzen, Mähen» waren wieder ausgebucht. Mehr als 120 Personen haben an den angebotenen Exkursionen und Kursen teilgenommen. Leider mussten auch Veranstaltungen wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden. Dazu gehörten die «Wiesel-Exkursion» und die Exkursionen zum Thema «Gletschertöpfe» in Maloja.

Je zwei Exkursionen zum Thema Biber und Naturschutz wurden in den Schutzgebieten





Kinder erfahren, warum Biber wichtig sind für die natürliche Vielfalt.

Siechenstuda und Munte durchgeführt. Insgesamt knapp vierzig Personen und zwei Schulklassen lernten die Schutzgebiete aus Biber-sicht kennen.

## Erlebnis Natur

Erlebnis Natur heisst der ausserschulische Jugendnaturschutz im Kanton Graubünden – ein Zusammenschluss von Pro Natura Graubünden, WWF Graubünden und BirdLife Graubünden unterstützt durch das Amt für Natur und Umwelt. Die zwei bereits etablierten Jugendgruppen von Erlebnis Natur «Wilde Wald-bande» und «Walderleben» waren sehr gut besucht, die neuen «Crex-Kids» starteten mit einer kleinen Zahl Jugendlicher, konnten aber bis zum Jahresende ein paar Teilnehmer dazugewinnen. Insgesamt führten die Jugendgruppen 21 Anlässe durch. Zudem konnte Erlebnis Natur im Rahmen der Ferienkolonie Chur und der Bündner Ferienpässe 22 Anlässe durchführen und mit einem Stand zum Thema Wolf am Kinderspieltag in Chur eine grosse Anzahl Kinder und Jugendlicher erreichen.



Im Herbst startete mit einer kleinen Anzahl Jugendlicher eine neue Jugendgruppe – die Crex-Kids. (©Kristin Schier)



Kinder der Jugendgruppe «Walderleben» bauen für das Projekt «Wiesellandschaft Bündner Rheintal» einen Asthaufen. (©Daniela Morf)



## 04 Wir agieren näher bei den Menschen

### Organisation

#### Vorstand

Der grosse Einsatz unserer Ehrenamtlichen ist für Pro Natura Graubünden sehr wertvoll und wichtig. Wir haben das Glück, dass wir im Vorstand eine grosse Kompetenz aus verschiedenen Feldern vereinen können. An dieser Stelle möchten wir unseren Ehrenamtlichen von Herzen für Ihren grossen Einsatz danken.

Im Jahr 2022 hat es im Vorstand keine Wechsel gegeben. Präsidentin ist Silva Semadeni, Vizepräsident Reto Nigg, Kassierin Andrea Bachofen und Beisitzer sind Renata Fulcri, Josef Hartmann und Birgit Ottmer.

#### Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle konnte 2022 Flavia Mondini als Verstärkung während des Mutterschaftsurlaubs von Sarah Hell, und Julia Besimo als neue Mitarbeiterin für Schutzgebiete und politischen Naturschutz gewinnen. Gleichzeitig mussten wir uns von Ruedi Bucher verabschieden. Als Praktikantinnen waren 2022 Lina Bitterlin, Alena Kvapil und Alina Bonorand bei uns tatkräftig dabei. Im Herbst hat zudem Simon Graf als Zivi Teiche im Churer Rheintal für Amphibien wieder hergerichtet.

#### Freiwillige

Die Arbeit von freiwilligen Helfern ist ein äusserst wichtiger Beitrag für die Schutzgebietspflege. Sowohl das Austragen von Schilf- eine bodenschonende Methode an Stelle des Einsatzes von Maschinen - wie auch das Ausreis-

sen von Neophyten oder das Zurückschneiden von Gebüsch erleichtert den Unterhalt von Schutzgebietsflächen wesentlich. Insgesamt beträgt die jährliche Arbeitsleistung mehrere Tausend Arbeitsstunden. Ausserdem kommt dabei auch der fachliche Austausch und das persönliche Kennenlernen von Naturinteressierten nicht zu kurz.



Freiwillige entbuschen den Trockenrasen im Schutzgebiet Dusch, Domleschg.

Esther Seeli hat sich als neue Freiwillige auf der Geschäftsstelle gemeldet. Sie tätigt an eins bis zwei Tagen pro Woche einen grossen Einsatz, und hat zum Beispiel Simon bei der Pflege von Weihern mit viel Engagement unterstützt.

Pro Natura Graubünden dankt allen Ehrenamtlichen und Freiwilligen für Ihren unermüdllichen Einsatz für die Bündner Natur.



## 05 Regionalsektionen

### Bregaglia

**Torre** Purtroppo l'apertura della Torre, prevista per il 18 giugno, è stata rimandata a data da stabilirsi. Il motivo è da ascrivere al fatto che da un controllo effettuato dall'Ufficio Assicurazione cantonale dei fabbricati sono risultate diverse deficienze non più tollerabili. Abbiamo dovuto presentare un piano di intervento così da poter garantire ai visitatori le norme di sicurezza richieste. L'incarico è stato dato allo studio di architettura Alder Clavuot Nunzi di Soglio. I lavori dovrebbero iniziare questa primavera e essere terminati entro metà giugno così da poter garantire l'apertura della nuova mostra „Ermellino, da dove vieni, dove vai ?“

**Riserva naturale** Per la nostra riserva naturale la sede centrale di Pro Natura ha approvato l'elaborazione di un concetto di conservazione. Il concetto di conservazione è un concetto prescritto dalla sede centrale e va elaborato tenendo conto delle priorità stabilite per queste regioni. Incaricato dello studio è un gruppo di persone composto da specialisti di Pro Natura Grigioni e Pro Natura Svizzera coadiuvate da un coach. Durante l'inverno 2021/22 è stato lanciato un sondaggio volto a conoscere l'opinione dei nostri membri, di società, associazioni, enti pubblici sulla Torre Belvedere e Riserva naturale. Sondaggio che è poi stato valutato e dal quale abbiamo potuto estrapolare interessanti considerazioni. L'attuazione del concetto di conservazione è prevista per il 2024.

### Le attività svolte

**Il quercino in Valle** L'anno scorso è stato, in modo particolare per la nostra sezione, all'insegna del quercino, designato da Pro Natura quale animale dell'anno. Nel mese di aprile nella palestra di Stampa la biologa Marta Wastavino ha intrattenuto i presenti con una interessante conferenza sul quercino e ha mostrato i risultati ottenuti del progetto svolto nel 2020 e 2021 in Bregaglia, progetto che ha visto il monitoraggio tramite trappole e tunnel per tracce onde migliorare le conoscenze della microfauna mammifera presente. La stessa relazione è stata presentata anche agli scolari della scuola secondaria il pomeriggio dello stesso giorno. Ed è così che da questa interessante conferenza è nata l'idea di posare dei tunnel

in Valle per verificare la presenza del quercino. Ben 11 sono stati i partecipanti, per lo più membri di Pro Natura, che hanno posizionato diversi tunnel, da Castasegna a Maloja, tunnel dove i piccoli roditori passando lasciavano delle tracce che poi si sono potute analizzare e attribuirne l'appartenenza con l'aiuto di esperti. E' stata un'esperienza interessante e ricca di sorprese. Il ciclo si è poi concluso in autunno con l'escursione alla ricerca del quercino. Partendo da Löbbia in direzione di Nasciarina vi ha preso parte una quindicina di persone fra grandi e piccoli. A guidare la ricerca hanno contribuito la biologa Marta Wastavino e l'ingegnere ambientale Josia Orlik di Pro Natura Coira. I due avevano posizionato il giorno precedente una trentina di trappole con all'interno un'esca fat-

ta di polpette e verdure. I bambini presenti hanno potuto recuperare le trappole e poi le due guide ne hanno verificato il contenuto. Il risultato della ricerca è stato sorprendente: ben tre quercini sono finiti nelle trappole. Così tutti i presenti hanno potuto vedere questo simpatico animale e poi con molta accuratezza liberarlo per un ritorno pacifico nel suo habitat. La numerosa presenza di questo piccolo animale, come quella di altre specie, sta a testimoniare la ricchezza di biodiversità che possiamo vantare in Valle. La giornata è stata apprezzata da tutti i partecipanti con piena soddisfazione degli organizzatori.



il gruppo di partecipanti alla ricerca



il quercino appena liberato

**Pulizia lungo la Maira** In collaborazione con la Società pescatori Bregaglia e con la Pro Bondo un gruppo di dodici volontari si è occupato nella mattinata di sabato 14 maggio del tratto di fiume che va dalla dogana di Castsegna alla zona del City. Si è raccolto una certa quantità di pezzi di plastica, tubi di gomma e altri manufatti. Al termine della mattinata di lavori un camioncino del Comune ha portato il materiale in una discarica. E' stata osservata anche la presenza di alcuni grossi oggetti di ferro che non è stato possibile estrarre; verosimilmente si tratta di materiale portato a valle dalle colate detritiche dopo la frana del pizzo Cengalo. Il punto di deposito di questi oggetti è stato segnalato al Comune che provvederà a rimuoverli con i necessari mezzi meccanici.



un simpatico incontro



**Alla scoperta dei pipistrelli** Durante l'estate su invito della Pro Junior è stata organizzata una serata alla scoperta dei pipistrelli. L'interesse è stato grande, infatti si sono annunciati ca. 30 bambini. L'incontro si è tenuto a Vicosoprano, dove l'esperta, Irma Siegwart, ha dato ai bambini diverse informazioni e particolarità sui pipistrelli, questi animali sconosciuti e purtroppo anche abbastanza in pericolo di estinzione. Infatti i pipistrelli sono abili cacciatori notturni, ma preferiscono zone buie e tranquille per abitare e cacciare e questi posti sono sempre più difficili da trovare nei nostri paesi e soprattutto nelle città. Per concludere la serata Irma ha condotto i bambini per il paese di Vicosoprano, dove era a conoscenza di alcuni nidi e dove si sperava tutti di poter osservare questo affascinante mammifero. Purtroppo, probabilmente causa la calda estate, i pipistrelli si erano già spostati e non si è visto neppure un'ala. La speranza è comunque quella di aver svegliato una nuova curiosità nei bambini, affinché possano cercare e riconoscere questi animali anche in altri posti.

**Le escursioni** Due sono state le escursioni organizzate con l'esperta geologa Regula Bücheler. La prima partendo dalla Riserva naturale e dalle marmite dei giganti ci si è portati verso Casaccia passando dalla torbiera alta a Maloja e scendendoci a Cavril sul sentiero Malögin. Durante il percorso ci si è soffermati sui vari aspetti del bosco e sottobosco e siamo stati illustrati sull'invaso di Cavril che riceve l'acqua dell'Orlegna regolata dalla diga di Orden. La seconda escursione ci ha portati da Maloja, via Läggh da Bitabergh, al Läggh da Cavloc. Regula si è a lungo soffermata sul fenomeno glaciale illustrandone l'origine e l'evoluzione. Lungo il percorso siamo stati informati sulla particolare flora in piena espansione. Abbiamo anche potuto ammirare il „Percorso dei contrabbandieri“, realizzato pochi anni fa e che ci illustra

tramite pannelli informativi quella che è stata la storia e la vita dei contrabbandieri, fatta di stenti e non senza pericoli.

## **Interventi con il sostegno del fondo ewz nature made star**

**Ripristino muro gasa Frascian 22** Si è trattato di ripristinare i muri che attraversano i prati a nord del paese di Vicosoprano. L'oggetto fa parte dell'inventario dei sentieri storici di importanza nazionale e quindi l'intervento ha necessitato di particolare attenzione. Sia la tipologia di muratura che il materiale usato devono essere identici alla vecchia costruzione. L'intervento fortunatamente ha necessitato di pochissimo materiale e le copertine mancanti sono state recuperate da sassi della zona che hanno la stessa tipologia dell'esistente. Con l'intervento eseguito si è voluto dare priorità ai tratti di muro più pericolanti che sono situati a monte della strada Durbegia. Per la prossima tappa si prevede un intervento con un volume di lavoro simile così da poter ripristinare completamente la parte di muro che si trova sul prato aperto.

**Ripristino Funtäna Müta** La „Funtäna Müta“, situata in una conca a sud-ovest di Nossa Dona, è un antico abbeveratoio per il bestiame di passaggio, ormai non più utilizzato. La fontana viene lentamente assorbita dalla vegetazione e rischia di scomparire. L'obiettivo principale di questo intervento è stato sicuramente la salvaguardia della vecchia fontana quale habitat per la fauna selvatica locale (mammiferi, uccelli, rettili e anfibi). Si è potuto riportare alla luce il vecchio abbeveratoio e ripulire le immediate vicinanze. Con grande piacere, nonostante l'estate siccitosa, dopo aver liberato completamente la conca dai sedimenti, l'acqua ha iniziato a sgorgare dalla sorgente.

Tutto sommato con interventi modesti è pos-



Funtäna Müta prima...



e dopo l'intervento

sibile mantenere vivi dei piccoli manufatti che, oltre alla testimonianza storico-culturale, sono dei veri gioielli per la biodiversità del nostro territorio.

## Le escursioni in calendario questa estate

**sabato, 1. luglio** paesaggio culturale Maloja, Casaccia e Löbbia

**venerdì, 7 luglio** viaggio nel tempo attraverso il bosco di Maloja

**sabato, 2 settembre** escursione ai tre laghi di Maloja

I dettagli delle manifestazioni possono essere consultati su: [pronatura-gr.ch](http://pronatura-gr.ch).

rapporto annuale di Pro Natura Bregaglia  
*Werner Ruinelli*  
Presidente Pro Natura sezione Bregaglia



## Val Müstair

### Di da la cuntrada

Sonda ils 30 avrigl 2022 ha gnü lö in Val Müstair ün di da lavur pel mantegniment da la cuntrada. Quist'occurenza es gnüda organisada e manada da la Pro natura Val Müstair, da las duos Societats da chatschaders e peschaders, dal Uffizi forestal e da la Biosfera Val Müstair. Id es gnü lavurà la sonda avantmezdi in divers lös il's contuorns da Müstair. Tanter oter s'haja cultivà saivs vivas, netià ün aual e ramassà s-chart lung il Rom. La grupp da la PNVM ha organisà per quell'avantmezdi lavuors sü Döss At, chi'd es ün biotop süt cun contrat a favur da la Pro natura. Üna deschina han raschlà la costa stipa per allontanar il pissun e l'erba ota chi piglia il suraman. Quistas lavuors sun necessarias per mantegner a lunga vista il spazzi da viver dal splerin da la grippa, chi vain avant be amo d'inrar in Svizra.



Di da la cuntrada



Excursiun pro'l Rom a Müstair culla grupp da ambient dal Vnuost

### Excursiun pro'l Rom a Müstair culla grupp da ambient dal Vnuost

Las masüras da recumbensaziun per l'ovra elettrica dal Rom a Gluorn i'l Vnuost nun han portà tenor la grupp ambientala dal Vnuost ingüna plüvalur ecologica. vi dal Rom in Val Müstair sun gnüdas fattas ils ultims ons bleras lavuors i'l sen da l'ecologia. Da manzunar sun las revitalisaziuns a Müstair e quellas illas Palüds a Fuldera.

Ils 21 mai 2022 ans vaina inscuntrats cun nos vaschins dal Vnuost a Müstair per pudair declerar ils böts ecologics chi han manà avant ons a las masüras per la revitalisaziun dal Rom a Müstair. Üna jada daplü as vezza cha buns progets perdüraivels cun incletta da la populaziun e sustegn da las instanzas respunsablas pon avair success.

La protecziun cunter auas grondas e masüras a favur da l'ecologia pon ir man in man ed esser

üna plüvalur per la generalità.

Partir ideas ed experienzas e davopro star da cumpagnia pro üna buna marena promovon üna buna amicizia eir sur cunfin.

## Proget dormigliet

La PNVM s'ha eir partecipada vi da la tschercha da stizzis dal dormigliet in Val Müstair. Las retscherchas e la lavur sun stattas fich interessantas ed infuormativas. Stizzis sun gnüts chattats a Valchava ed eir amo in Alp Sprella illa Val Mora.

## Rapreschantanza da la PNVM illa cumischiun da la Biosfera

La PNVM fa part sco commembra a la cumischiun da la Biosfera. La prümavaira 2022 s'ha nos rapreschantant retrat dal gremi manzunà. In sia sezzüda dal mais avrigl ha la supranza da la pro Natura Val Müstair perquai elet ün nouv commember chi piglia plazza illa cumischiun dal parc da natüra. La candidatura sto tenor regulativ gnir acconsentida da la supranza cumünala sün proposta dal gremi da la Biosfera. Il cumün da Val Müstair nun ha per finir acceptà il candidat propuonü da la PNVM e la Biosfera. Sün quist agir na inclegiantaivel desista la PNVM per intant da delegiar ün commember o üna commembra aint il gremi, chi ha per böt da promover ün avegnir persistent ed ecologic da la Val Müstair.

## Proget da revitalisaziun Palü Sot, Tschierv

La Palü Sot a Tschierv es our dal punct da vista ecologic la plü precusae plü gronda palü bassa in Val, chi'd es protetta cun ün contrat a favur da la Pro natura. Cartaziuns botanicas fattas il decuors dals ultims ons muossan pero, cha'l sistem da spalüdamaint cun ün aual avert lung

la spuonda impedischa cha l'aua provegnienta da la costa da Multa da Plaz possa penetrar illa palü. Quell'aua cuntegna paca tschütschina ed es perquai importanta per l'existenza d'üna società da plantas fich speciala. Ils ultims ons s'ha perquai elavurà ün proget da revitalisaziun per remetter il sistem pel percuors dals auals tant co pussibel in seis stadi uriunt. Las lavuors da fabrica sun eseguidas per gronda part l'utuon 2022 e gnaran finidas quista prümavaira chi vain. In quist andamaint es eir gnü ameglirà la situaziun per la cultivaziun da la palü cun s-chaffir ün nouv access per la parcella in Curtins, chi's rechatta survart. Il nouv access evitescha chi's sto traversar la Palü Sot cun manar davent il fain da la parcella in Curtins. Las lavuors sun gnüdas fattas in stretta collavuraziun cun tuot ils proprietaris dal terrain pertoc dal proget.



Palü Sot

## Inventar dals biotops in Val Müstair

Ils differents biotops in Val Müstair chi sun gnüts protets i'l andamaint da la meglioraziun generala cun ün contrat da protecziun o cun ün servitüd portà aint i'l cudesch fundiari a favur da la Pro Natura, han intant müdà



proprietary. Tras la fusiun dals cumüns han eir stuvü gnir adattats ils nomers da las parcelas. Pro quist'ocasiun vain nus eir reorganisà la numeraziun dals biotops pro la Pro natura in Val Müstair. Dalunga cha'ls novs plans sun avantman prevezain nus da contactar ils proprietaris da las parcelas cun contrats da protecziun o servitüts per render cuntshaint dal fat, chi existan contrats e per coordinar las lavuors da cultivaziun e mantegnimaint.

rapport annual da Pro Natura Val Müstair  
*Grettina Weber e Pio Pitsch*